

## Informiert beten – betend handeln

### Sambia-Erklärung

(Internationales Komitee von 1978)

#### Der Weltgebetstag

- ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen, die jedes Jahr zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages zusammenkommen und die in vielen Ländern eine Gemeinschaft des Betens und Handelns verbindet.
- eine Bewegung, von Frauen begonnen und getragen, in mehr als 170 Ländern und Regionen;
- eine Bewegung, deren Sinnbild ein jährlicher «Feier-Tag» ist – der erste Freitag im März -, zu dem alle Menschen willkommen sind;
- eine Bewegung, welche Frauen aus verschiedenen Völkern, ethnischen Gruppen, Kulturen und Traditionen während des Jahres näher zusammenbringt in Gemeinschaft, Verstehen und Handeln.

#### Durch den Weltgebetstag

- bekräftigen Frauen in aller Welt ihren Glauben an Jesus Christus;
- teilen Frauen in aller Welt miteinander ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Möglichkeiten und Beschlüsse.

#### Durch den Weltgebetstag werden Frauen ermutigt

- die ganze Welt wahrzunehmen und nicht länger isoliert zu sein;
- sich durch die Glaubenserfahrung von Christinnen und Christen aus anderen Ländern und Kulturen bereichern zu lassen, die Sorgen und Nöte anderer Menschen wahrzunehmen und mit ihnen und für sie zu beten;
- sich ihrer Gaben bewusst zu werden und sie im Dienst der Gesellschaft zu nutzen.

**Durch den Weltgebetstag bekräftigen Frauen**, dass Beten und Handeln untrennbar sind und dass beides einen nicht zu ermessenden Einfluss in der Welt hat.



Im Vorfeld des Weltgebetstages informieren sich weltweit die Frauen der Vorbereitungsteams über Geschichte, Wirtschaft, Politik, Religion und die Situation der Frauen des entsprechenden Landes, um die Hintergründe des Gottesdienstes zu verstehen und informiert beten zu können. Dass zum Beten auch das Handeln gehört, zeigen die grossen Spenden, die jedes Jahr zur Unterstützung von Frauenprojekten in aller Welt gesammelt werden.

In Suhr wird der Weltgebetstag abwechselnd in der katholischen und in der reformierten Kirche, bzw. im Länzihuus jeweils um 19.30 Uhr gefeiert. Ein Vortrag über das Land entführt uns in eine andere Welt, die Dekoration tut das Ihrige dazu. Die anschliessende Liturgie wird von mehreren Frauen vorgetragen. Vielleicht wird eine Bibelstelle gespielt, eigene Gedanken eingewoben, zu einem Lied getanzt, Lieder werden z.T. in fremder Sprache gesungen. Die Liturgie bekommt dadurch eine persönliche, kreative Note der gestaltenden Frauen. Das anschliessende Zusammensitzen beim Apéro mit Spezialitäten aus dem jeweiligen Land wird von allen sehr genossen. Kontakte über die Konfessionsgrenzen hinaus werden geknüpft.

Wenn auch Sie gerne Weltgebetstagsfeiern mitgestalten möchten, wenden Sie sich doch an Ihre Pfarrperson oder an Elfriede Junghans der WGT-Gruppe Suhr.

## **Geschichte des Weltgebetstags**

- 1887 Mary Ellen James aus Brooklyn ruft zu einem Gebetstag für die innere Mission auf.
- 1890 Drei Jahre später rufen Lucy Peabody und Helen Montgomery ebenfalls zu einem Gebetstag auf, diesmal für die äussere Mission.
- 1920 Die zwei verschiedenen Gebetstage werden zusammengelegt.
- 1926/27 Der Begriff «Weltgebetstag» entsteht. Missionarinnen und Frauenverbände im In- und Ausland werden gebeten, sich mit den Frauen ihres Landes den nordamerikanischen Frauen anzuschliessen und über Konfessionen hinweg den Weltgebetstag zu verbreiten.
- 1929 Der Weltgebetstag wird bereits in 30 Ländern gefeiert, darunter befinden sich neun europäische Länder: Deutschland, Österreich, die Schweiz, Holland, Polen, Ungarn, Frankreich, England und Schottland.
- 1936 Über die Missionsvereine der Methodistenkirche verbreitet sich der Weltgebetstag in der Schweiz. In einem Rundbrief werden die Frauen aufgerufen, «dieses Weltgebetstages zu gedenken und zu feiern». Die Frauen nehmen das Anliegen auf und werden Trägerinnen der Bewegung zum Weltgebetstag in der Schweiz.
- 1949 Der Vorstand des evangelischen Frauenbundes der Schweiz (heute Evangelische Frauen Schweiz) ruft seine Mitgliedsverbände auf, beim Weltgebetstag (WGT) mitzumachen.
- 1950 findet der Weltgebetstag erstmals offiziell in der Schweiz statt.

- 1958 Frauen der Christkatholischen Kirche in der Schweiz beteiligen sich erstmals an der Vorbereitung des Gottesdienstes.
- 1966 Das Weltgebetstagslied «Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder.» wird erstmals gesungen.
- 1968 Die römisch-katholischen Frauen der Schweiz feiern den Weltgebetstag offiziell mit.
- 1971 In der Schweiz heisst es ab sofort nur noch Weltgebetstag und nicht mehr Weltgebets-tag der Frauen.
- 1978 Das Internationale Weltgebetstags-Komitee tagt in Sambia. Zum ersten Mal wird eine Erklärung über die Grundzüge der Weltgebetstagsbewegung verabschiedet, die sog. Erklärung von Sambia. Darin wird auf den Zusammenhang von Gebet, Gemeinschaft und Handeln hingewiesen. (Sambia-Erklärung) .
- 1982 Das von irischen Frauen gestaltete WGT-Signet wird als internationales Symbol angenommen.
- 1987 100 Jahre Weltgebetstag. Er wird in 170 Ländern gefeiert.
- 2007 Das Komitee des schweizerischen Weltgebetstages erhält den Marga Bührig-Anerkennungspreis, eine Auszeichnung für «langjähriges und beharrliches Engagement für feministische Theologie».
- 2011 75 Jahre Weltgebetstagsfeiern in der Schweiz.
- 2017 Gründung des Vereins Weltgebetstag Schweiz am 24.01.2017